

	Besucherzahl 1981-1983		
	1981	1982	1983
Erwachs. Personen	1135	889	643
% Anteil	44.20	31.16	25.56
Erwachs. Gruppen	124	296	79
% Anteil	4.82	10.38	3.14
Schüler Kinder	314	571	303
% Anteil	12.23	20.01	12.04
Schüler Gruppen	995	1097	1491
% Anteil	38.75	38.45	59.26
Anzahl d. Besucher	<u>2568</u>	<u>2853</u>	<u>2516</u>

Ludwig Rieger
Rudolf Orthofer

Innviertler Volkskundehaus der Stadt Ried im Innkreis

1982

V o l k s k u n d e h a u s : Die systematische Durcharbeitung der Bestände wurde, soweit dafür Zeit erübrigt werden konnte, auch 1982 fortgesetzt. Die Massenlistungen, zuletzt die Aufnahme der Münzen und Medaillen, konnten größtenteils abgeschlossen werden. Einzelkatalogisierungen, die durch den Kustos zu erfolgen haben, werden sich aus Zeitmangel noch über mehrere Jahre erstrecken. Zahlreiche Restaurierungs- und Schädlingbekämpfungsmaßnahmen wurden ebenso wie die meisten anfallenden Reparaturen in der Hauswerkstätte und damit äußerst kostensparend durchgeführt. Die wertvolle "Schedelsche Weltchronik" wurde von der Firma Ammering restauriert und neu gebunden.

Im Jahr 1982 wurde auch das Stadtarchiv im Volkskundehaus übernommen und in ein Archivdepot und in ein Arbeitsarchiv geteilt. Das Arbeitsarchiv mit den eigentlichen stadthistorischen Unterlagen wurde nach dem Einbau von Regalwänden im Sekretariat des Hauses untergebracht. Damit ist auch eine Beaufsichtigung von Fremdpersonen, die im Archiv arbeiten (Dissertanten etc.) gewährleistet. Eine sofortige Numerierung und Indizierung der Bestände war notwendig, auch im Hinblick auf die Vorbereitung der Sonderausstellung "Erinnerungen an Alt-Ried". Anlässlich dieser Arbeiten wurde auch der gesamte Schriftwechsel zur Stadterhebung 1857 im Landesarchiv ausgehoben und in

Ablichtungen ins Stadtarchiv übertragen.

Neben einigen geschenkten, weniger bedeutenden Gebrauchsgegenständen wurden durch A n k a u f erworben: 54 Atelierstudien von Engelbert Daringer, 2 Ölbilder von Gunter Steinböck, 1 Portrait von Prof. Wernicke (Bildnis Max Kislinger).

Durch S c h e n k u n g : 1 Steinrelief, eine Replik der "Arthemis von Ephesos" (Prof. Hans Freilinger), 34 Objekte aus dem Daringer Nachlaß (Herr Gernot Kinz).

Außerdem wurden durch Vermittlung der IKG (OSTr Walther Gabler) 334 Arbeiten aus dem Nachlaß Prof. Herbert Dimmels übernommen und eingelagert. Die rechtliche Abwicklung einer bleibenden Übergabe ist noch zu klären.

Eine bedeutende Stiftung konnte durch eine Vereinbarung mit Prof. Max Kislinger für das Volkskundehaus gesichert werden. Ein Teil dieser umfangreichen Dokumentationen wurde noch im Spätherbst nach Ried gebracht. Es ist geplant, damit einen ständigen Ausstellungsraum unter der Bezeichnung " M a x K i s l i n g e r - S t u b e " zu gestalten.

An S o n d e r a u s s t e l l u n g e n wurden 1982 angeboten: "Fossile Schätze des Linzer Raumes" (Öö. Landesmuseum), (10.-30.3.); "Das Fenster" (Pro austria nostra), (15.-28.4.); "Erinnerungen an Alt-Ried", (29.10.-20.11.1982).

Ausstellungsbeteiligungen fanden in Linz (Öö. Landesmuseum), in Salzburg (Romanscher Keller) und in St. Radegund und Braunau/Inn (J.B. Wengler) statt.

Außerdem wurden im Foyer des Hauses sieben Einzelausstellungen und eine Sammelausstellung von "Rieder Freizeitkünstlern" angeboten.

Die B e s u c h e r z a h l im Volkskundehaus betrug 4233 Personen.

1983

Das Jahr 1983 ist durch eine bemerkenswerte Stiftung gekennzeichnet. Der bedeutende öö. Volkskundler, Maler und Graphiker Professor Max Kislinger hat seine Arbeiten, soweit diese noch in seinem Besitz waren, insgesamt dem Volkskundehaus übergeben, es sind dies Dokumentationen aus der öö. Volkskultur: 80 großformatige Aquarelle, 700 Skizzen und Zeichnungen, rd. 5000 photographische Aufnahmen, 28 keramische Arbeiten, außerdem seine kleingraphischen Arbeiten (Exlibris, Glückwunschkarten und andere Gebrauchsgraphik) und Holzspielzeug. Gleichzeitig wurde auch das persönliche Archiv übergeben (Korrespondenz, Presseberichte, Arbeitsgerät) und eigene Sammlungsgegenstände (Mühlviertler Bauernkasten, Holzschaff, bäuerliche Textilien).

Die Stadtgemeinde Ried hat einen Großteil davon in einer großen Sonderausstellung im Galeriersaal gezeigt. Sie wurde am 5.4.1983 in Anwesenheit Max Kislingers eröffnet und blieb bis 10.9.1983 zugänglich. Die danebenliegende "Stube" wurde zu einem bleibenden Gedächtnisraum gestaltet und wird künftig " M a x - K i s l i n g e r - S t u b e " genannt. Der Künst-

ler ist am 11.10.1983 im 89. Lebensjahr gestorben.

Eine andere bemerkenswerte **G r o ß a u s s t e l l u n g** hat das Jahr eingeleitet. Mit Hilfe der belgischen Botschaft konnte die Ausstellung "Antwerpens goldene Zeit" mit 140 Zeichnungen und Graphiken des 15.-17. Jh. für Ried gewonnen werden. Die Ausstellung dauerte von 14.1.-19.3.1983.

Zwei kleinere Sonderausstellungen rundeten das Angebot ab: Vom 1.2.-23.2.: "Notgeld aus Oberösterreich" (OÖ. Landesmuseum) und vom 2.5.-21.5.: "Schmuck und Aquarelle aus Jemen" (Jochim Gast, Frankfurt).

Im Foyer des Volkskundehauses wurden im Herbst außerdem 4 Hobby-Ausstellungen eingerichtet.

Sehr hohe Anforderungen stellte die Jubiläumsausstellung der Innviertler Künstlergilde, die vom 5.5.-31.7. in der Minoritenkirche Krems-Stein gezeigt wurde. Das Rieder Volkskundehaus hatte nicht nur zahlreiche Leihgaben abzustellen, sondern hatte als offizieller Mitveranstalter auch wesentlichen Anteil an der Vorbereitung und Mitgestaltung. Im Büro des Volkskundehauses wurde dafür ein eigenes Teilsekretariat eingerichtet.

Als **N e u z u g a n g** sind zu vermerken: 2 Haori-Überkleider zum japanischen Kimono (Stiftung); 1 Ölgemälde von E. Daringer (Stiftung); 2 Aquarelle von E. Degn (Stiftung); 1 Tonmodell von J. Furthner (Stiftung); 2 Graphiken von E. Häupl und E. Slatner (Kauf); 1 Ölbild von R. Wernicke (Kauf); 4 Steinbalken und 1 Lesekasten (Spielzeugankauf).

Die **B e s u c h e r z a h l** betrug im Berichtsjahr 6130 Personen.

Dr. Josef Mader

Heimathaus Schwanenstadt

Im Jahre 1982 wurde der im Bericht 1981 erwähnte Umbau abgeschlossen und ein Feuerwehr-Museum eingerichtet.

In den bisherigen Räumen wurde manches umgestaltet, um Neuerwerbungen Platz zu machen.

Die Stadtgemeinde Schwanenstadt, in deren Amtshaus das Heimathaus untergebracht ist, hat dem Heimathaus einen aufgegebenen Lagerraum und den schönen Arkadenhof zusätzlich zur Verfügung gestellt. Der Umbau und das Einrichten wurde in den Wintermonaten 1982/83 durchgeführt. Es wurden alte bäuerliche Geräte und schmiedeeiserne Türen aufgestellt.

Am 12.5.1983 wurde das Heimathaus mit einer Ausstellung "Blumen und Geschichte" wieder eröffnet. Das gesamte Heimathaus einschließlich Arkadenhof wurde von der Schwanenstädter Gärtnerei Seuffer-Wasserthal mit Blumen-Arrangements geschmückt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [129b](#)

Autor(en)/Author(s): Mader Josef

Artikel/Article: [Heimathäuser und -museen Heimatmuseum Innviertler
Volkskundehaus der Stadt Ried im Innkreis 1982, 1983. 172-174](#)